

Ein Lavanttaler aus Tirol

war der Beste



Der Seat von Jörl/Haid brachte die Führung

Günther Jörl/Wolfgang Haid übernahmen nach Pirelli-Rallye Führung bei den Diesel. Nach Sekundenkrimi „Auswanderer“ Günter Karbun bester Lavanttaler.

KURT FORSTNER

Das Match um den besten Lavanttaler Rallye-Piloten wurde bei der Heimrallye am Samstag zum Sekundenkrimi: Schließlich behielt der im Tiroler „Exil“ lebende Geschäftsführer Günther Karbun (Mitsubishi EVO V) die Motorhaube um 5,3 Sekunden vor Günther Jörl/Wolfgang Haid (Seat Ibiza 19 TDI). Karbun wurde gesamt 26., Jörl landete auf Rang 28.

Dem St. Pauler Duo Jörl/Haid bleibt nach einer nahezu fehlerfreien Rallye ein starker Trost: Die Führung in der Dieselklasse. Lange war unsicher, ob der Motorschaden beim Seat rechtzeitig behoben werden kann. Jörl vor dem Start am Freitagsichtlich

DIE LAVANTTAL-RALLYE



Bester: Günther Karbun FORSTNER

nervös: „Wir haben nicht alle wichtigen Teile tauschen können.“ Das Herzklopfen war umsonst, denn der Motor lief uhrwerkartig und Jörl schrieb konstant gute Zeiten an.

Brüderpaar

Karbuns Rallyekarriere begann 2005 mit seinem Bruder Gerhard am heißen Sitz. Diesmal gingen die vom Thürnerwirt in Siegsdorf nach Tirol übersiedelten Brüder getrennt an den Start: Der 42-jährige Gerhard mit Beifahrer Harald Stocker aus St. Stefan landete am Freitag unsanft im Grün, Günther, mit dem St. Andräer Erich Perchthaler als Ansager, brachte den gegenüber Jörls Seat weit überlegenen EVO heil ins Ziel. Die Brüder wollen 2008 natürlich wieder in der Heimat star-

ten. Beste Lavanttaler werden wollten auch Andreas Mörtl/Günther Baumgartner: „Ich fahr zum ersten Mal auf nasser Straße. Das ist schon ganz was anderes“, begründete der Pöllinger das Verfehlen des Vorhabens. Rang 31 bedeutete dennoch keine Enttäuschung für den Unternehmer. Hervorragend die Leistung von Markus Unegg/Ewald Stromberger: Rang 80 unter 82 Klassierten, aber den betagten Charity-Escort des Kiwanis-Clubs unversehrt zur Verlosung ins Ziel gebracht. Ein Erfolgserlebnis hatte auch Beifahrer Gerald Winter: Der Fahrschullehrer leitete den jüngsten Teilnehmer Christof Leitgeb aus Treibach zur Führung in der Junioren-Staatsmeisterschaft und im Ford Fiesta Cup.

Ihr Ziel „durchzukommen“ erreicht haben Markus Kopp/Kamila Mazur (Fiat Stilo) als Gesamt 50. und 4. bei den Diesel, Thomas und Gerald Klösch (Opel Kadett, Gesamt 70. und 2. in H10), sowie Dieter Bardel/Martin Schellander (BMW 318, Gesamt 73. und 3. H10), die ihren Ausritt aus dem Vorjahr vergessen machten.

Kärntner Vereine räumten im Karate groß ab

Gleich zwei Staatsmeistertitel für Wolfsberg.

WOLFSBERG. Ein wahrer Medail- lenregen ging bei den österreichischen Karate-Staatsmeisterschaften in Wels auf den Karate Club Wolfsberg nieder: Hauptverantwortlich dafür war vor allem Manuel Woschank, der zu den fünf Staatsmeistertiteln für Kärnten gleich zwei beitrug. Sowohl in der Gewichtsklasse +80-Kilogramm und im Teamwettbewerb (mit Thomas Schell, Michael Koza und Günther Stangl) holte Woschank den Titel. Novum: Heuer durften erstmals Trainingsgemeinschaften bei den Staatsmeisterschaften antreten, deshalb standen mit Koza und Stangl gleich zwei Steirer im Wolfsberger Team. „Über den Einzeltitel von Manuel freuen wir uns ganz besonders – dieses Mal hat nach vielen Jahren alles gepasst“, bilanzierte auch Obmann Adolf Zoder erfreut.

Kärntner Rekordergebnis

Zum vollen Erfolg für Kärnten trug aber auch Sabrina Wrann vom Karate Club Feldkirchen einen erheblichen Teil bei: Sie gewann neben ihrer Gewichtsklasse und dem Team-Bewerb auch noch die offene Klasse. Kärnten holte bei Karate-Staatsmeisterschaften somit zum ersten Mal fünf Titel, zweiter in der Bundesländerwertung wurde Oberösterreich mit vier Titeln.

Nach den Titelkämpfen bleibt den Kärntner Athleten aber nur kurze Zeit zur Erholung: Nach den Italian Open findet über die Osterfeiertage schon das nächste internationale Turnier statt: Für die Österreicher geht es diesmal nach Schottland.

(ANZEIGE)

PRÄSENTIERT VON
INTERSPORT
XL
Wolfsberg • Deutschlandsberg
Feldbach • Fürstenfeld
Gleisdorf • Hartberg • Weiz